

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Klassische Archäologie

Vom 6. Juni 2007

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 19. Juli 2007 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 6. Juni 2007 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 22. Dezember 2006 (HmbGVBl. S. 614, 624) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang „Klassische Archäologie“ als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg für die Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts/Baccalaurea Artium bzw. Baccalaureus Artium vom 23. November 2005 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für das Haupt- und Nebenfach Klassische Archäologie.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel

Zu § 1 Absatz 1:

Der Bachelor-Studiengang *Klassische Archäologie* behandelt als Teil der Geschichts- und Kulturwissenschaften die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes. Im Zentrum stehen die griechische und römische Kultur, für deren Erforschung neben archäologischen Funden und Befunden auch schriftliches Quellenmaterial vorliegt, sowie ihre Kontakte zu Vorläufer- und Nachbarkulturen. Methodisch bildet das Fach eine Schnittstelle zwischen geschichtswissenschaftlichen, allgemein archäologischen, kulturwissenschaftlichen und kunstwissenschaftlichen Ansätzen.

(1) Studienziel des Hauptfaches

Ziel des Bachelorstudiums im Hauptfach ist die Vermittlung grundlegender Sach- und Methodenkompetenz für die Rekonstruktion antiker Lebenswelten auf der Grundlage archäologischer Denkmäler und Befunde. Dabei werden Fachwissen über die Antike, sowie Methoden und Arbeitstechniken zur Analyse von Quellenmaterial und dessen Einordnung in historische und kulturwissenschaftliche Kontexte erworben. Wichtiger Bestandteil des Studienganges sind wissenschaftliche Recherche, systematische Erschließung und Aufarbeitung von Befunden und Forschungsergebnissen, sowie deren Präsentation in mündlicher, schriftlicher und graphischer Form. Die im Verlauf des Studiums erworbene Fähigkeit, sich selbstständig mit Teilbereichen und aktuellen Fragen des Faches zu befassen, befördert auch die interdisziplinäre Aneignung von Kenntnissen aus Nachbarwissenschaften der Klassischen Archäologie.

Die Vermittlung von Methodenkompetenzen als ein wichtiger Schwerpunkt des Bachelorstudiums ermöglicht den Absolventen Zugang zu einer Vielzahl von Berufsfeldern, z. B. wissenschaftliche Öffentlichkeitsarbeit, Journalismus, Verlagswesen, Tourismus, Managementbereich und Erwachsenenbildung. Das Studium bereitet auf ein breites

Spektrum von archäologischen Tätigkeiten vor: in Museen und Archiven, in der Denkmalpflege und – bei weiterer Qualifikation – in archäologischen Forschungseinrichtungen. Das Bachelorstudium ist Basis für ein konsekutives Master-Studium, das dann für eine selbstständige wissenschaftliche Tätigkeit qualifiziert.

Die Erforschung der Antike trägt dazu bei, ein kritisches Bewusstsein für die historischen Grundlagen europäischer Kultur zu entwickeln und gegenwärtige soziokulturelle Zusammenhänge in ihrer historischen Dimension zu reflektieren.

(2) Studienziel des Nebenfaches

Im Nebenfach eines Bachelorstudienganges wird ein Einblick in Arbeitstechniken und Methoden der Klassischen Archäologie vermittelt, ebenso wie kulturgeschichtliche Kenntnisse anhand ausgewählter Denkmäler und archäologischer Fragestellungen. Der Umgang mit Quellen, insbesondere den materiellen Hinterlassenschaften der Kulturen des antiken Mittelmeerraumes, sowie fachspezifische Darstellungsformen werden geschult. Der Bachelor-Nebenfachstudiengang bietet so ergänzende Grundlagen für weitere kulturkundliche, historische, philologische und archäologische Fächer.

Zu § 1 Absatz 3:

Für die bestandene Bachelorprüfung wird der akademische Grad Bachelor of Arts (B.A.) verliehen.

Zu § 1 Absatz 4:

Die Durchführung des Studienganges erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 3

Studienfachberatung

Zu § 3 Absatz 1:

Als Studienfachberatung gilt auch die erfolgreiche Teilnahme an der Orientierungseinheit im Rahmen des Einführungsmoduls.

Zu § 3 Absatz 2:

Die Studierenden sind rechtzeitig vor Ablauf dieser Frist an die Teilnahme an einer Studienfachberatung zu erinnern.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 2:

Das Bachelorstudium der Klassischen Archäologie gliedert sich in eine *Einführungsphase*, eine *Aufbauphase* und eine *Vertiefungsphase*.

Die Einführungsphase erstreckt sich über das erste und zweite Fachsemester.

Die Aufbauphase beginnt im ersten Fachsemester und soll mit dem fünften Fachsemester (1.-5. Semester) abgeschlossen werden.

Die Vertiefungsphase umfasst die letzten beiden Fachsemester (5.-6. Semester).

Den Abschluss bildet im Hauptfach die Bachelorarbeit, die im sechsten Semester geschrieben wird.

Zu § Absätze 3 und 4:

(1) Module für Klassische Archäologie als Hauptfach

Das Bachelorstudium der Klassischen Archäologie im Hauptfach umfasst 90 Leistungspunkte und besteht aus den Pflichtmodulen „Einführung“, „Aufbau“, „Exkursion“, „Vertiefung“ sowie dem Abschlussmodul und sechs Wahlpflichtmodulen zu den Epochen „Vor- und Frühgeschichte des östlichen Mittelmeerraums bis 600 v. Chr.: Minoische und mykenische Kultur, geometrische und orientalisierende Periode Griechenlands“, „Archaische und klassische Periode 6.-4. Jh. v. Chr.“, „Hellenistische Periode 330-30 v. Chr.“, „Vor- und Frühgeschichte Italiens: Etrusker, Römische Republik“, „Römische Kaiserzeit 30 v. Chr. bis 330 n. Chr.“ sowie „Spätantike und Byzanz“, von denen vier erfolgreich absolviert werden müssen. In den Seminaren der Wahlpflichtmodule müssen die Bereiche A. Topographie und Architektur, B. Bildkunst, C. Religion und Gesellschaft abgedeckt werden.

Einführungsphase

In dieser Phase wird im Wesentlichen ein Überblick über die einzelnen Epochen und die Chronologiesysteme sowie über die antike Topographie und die im Fach behandelten verschiedenen Quellengattungen gewonnen. Die Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeitstechniken werden vermittelt. Zugleich wird zu Beginn des Studiums ein Einblick in die Methoden der archäologischen Wissenschaften, die Fachterminologie und die schriftliche Überlieferung der Antike gegeben.

Modul Einführung (Pflicht) (E)			1.-2. Semester
Orientierungseinheit	1 LP	2 SWS	
Übung: Einführung 1	4 LP	2 SWS	
Übung: Einführung 2	4 LP	2 SWS	
Tutorium 1	2 LP	2 SWS	
Tutorium 2	2 LP	2 SWS	
Leistungsnachweis (Klausur)	2 LP	2 SWS	
Gesamte Phase	15 LP	10 SWS	

Aufbauphase

In dieser Phase wird die Vermittlung der methodischen Kenntnisse und Fertigkeiten fortgesetzt und der Überblick über die Denkmäler der antiken Mittelmeerwelt erweitert. Der methodische Zugang zu archäologischen, altertums- und auch kulturwissenschaftlichen Problemstellungen wird in den Lehrveranstaltungen erarbeitet, reflektiert und wissenschaftlich dargestellt.

Modul Epoche (Wahlpflicht) (WP)			1.-5. Semester
Vorlesung	4 LP	2 SWS	
Seminar	4 LP	2 SWS	
	(8 LP)		
Modul Epoche (Wahlpflicht) (WP)			1.-5. Semester
Vorlesung	4 LP	2 SWS	
Seminar	4 LP	2 SWS	
	(8 LP)		
Modul Epoche (Wahlpflicht) (WP)			1.-5. Semester
Vorlesung	4 LP	2 SWS	
Seminar	4 LP	2 SWS	
	(8 LP)		
Modul Aufbau (Pflicht) (A)			1.-5. Semester
Übung/Seminar	4 LP	2 SWS	
Übung/Seminar	4 LP	2 SWS	
Leistungsnachweis (Hausarbeit)	2 LP		
	(10 LP)		
Modul Exkursion (Pflicht) (AE)			3.-5. Semester
Exkursion	4 LP	8 Tage	
Exkursionsvorbereitendes Seminar	5 LP	2 SWS	
Tutorium	2 LP	2 SWS	
Leistungsnachweis (Hausarbeit)	2 LP		
	(13 LP)		
Gesamte Phase	47 LP	20 SWS	

Vertiefungsphase

In dieser Phase werden die zuvor erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in den Lehrveranstaltungen ausgebaut und durch eigene Beiträge, Ansätze und Fragestellungen problemorientiert erfasst und weiterentwickelt. Es bietet sich die Gelegenheit zur individuellen Schwerpunktbildung.

Modul Epoche (Wahlpflicht) (WP)			5.-6. Semester
Vorlesung	4 LP	2 SWS	
Hauptseminar	5 LP	2 SWS	
	(9 LP)		
Modul Vertiefung (Pflicht) (V1)			5.-6. Semester
Vorlesung/Seminar/Hauptseminar	2 LP	2 SWS	
Kolloquium	2 LP	2 SWS	
Lektüre	2 LP		
Leistungsnachweis	1 LP		
	(7 LP)		
Modul Abschluss (Pflicht) (V2)			6. Semester
BA-Arbeit	10 LP		
Vortrag (im Kolloquium)	2 LP		
	(12 LP)		
Gesamte Phase	28 LP	8 SWS	

Gesamt	90 LP	38 SWS	
---------------	--------------	---------------	--

(2) Modul des ABK-Bereichs im Umfang von 27 LP

Zusätzlich zum Hauptfach entfallen auf den ABK-Bereich 27 LP. Pflichtbestandteil des ABK-Bereichs ist das Modul ABK 1, aus dem mindestens zwei berufsfeldbezogene Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert werden müssen. Die weiteren Leistungspunkte können wahlweise in den Modulen ABK 1, ABK 2 und ABK 3 erworben werden.

(3) Module im freien Wahlbereich im Umfang von 18 LP

Der Wahlbereich umfasst Module und Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 LP. Entsprechende Veranstaltungen, die eigens ausgewiesen werden, können universitätsweit gewählt werden. Die Lehrveranstaltungen oder Module des freien Wahlbereichs werden im Vorlesungsverzeichnis oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben. Auch die Angebote des Wahlbereiches werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

(4) Module für Klassische Archäologie als Nebenfach

Das Bachelorstudium der Klassischen Archäologie als Nebenfach umfasst 45 Leistungspunkte und besteht aus den Pflichtmodulen „Einführung“ und „Archäologische Arbeitstechniken für Nebenfächler“ sowie sechs Wahlpflichtmodulen zu den Epochen „Vor- und Frühgeschichte des östlichen Mittelmeerraums bis 600 v. Chr.: Minoische und mykenische Kultur, geometrische und orientalisierende Periode Griechenlands“, „Archaische und klassische Periode 6.-4. Jh. v. Chr.“, „Hellenistische Periode 330-30 v. Chr.“, „Vor- und Frühgeschichte Italiens: Etrusker, Römische Republik“, „Römische Kaiserzeit 30 v. Chr.-330 n. Chr.“ sowie „Spätantike und Byzanz“, von denen drei erfolgreich absolviert werden müssen. In den Seminaren der Wahlpflichtmodule müssen zwei der drei Bereiche A. Topographie und Architektur, B. Bildkunst, C. Religion und Gesellschaft abgedeckt werden.

Einführungsphase

Modul Einführung (Pflicht) (E)			1.-2. Semester
Übung: Einführung 1	4 LP	2 SWS	
Übung: Einführung 2	4 LP	2 SWS	
Leistungsnachweis (Klausur)	2 LP		
	(10 LP)		

Aufbauphase

Modul Epoche (Wahlpflicht) (WP)			1.-4. Semester
Vorlesung	4 LP	2 SWS	
Seminar	4 LP	2 SWS	
	(8 LP)		
Modul Epoche (Wahlpflicht) (WP)			1.-4. Semester
Vorlesung	4 LP	2 SWS	
Seminar	4 LP	2 SWS	
	(8 LP)		
Modul Aufbau im Nebenfach (Pflicht) (AP)			3.-4. Semester
Übung (ABK 1)	4 LP	2 SWS	
Leistungsnachweis (Hausarbeit)	2 LP		
Übung, Praktikum, Exkursionstage, besondere Leistungen usw. (ABK 1-3)	4 LP		
	(10 LP)		

Vertiefungsphase

Modul Epoche (Wahlpflicht) (WP)			5.-6. Semester
Vorlesung	4 LP	2 SWS	
Hauptseminar	5 LP	2 SWS	
	(9 LP)		

Gesamt	45 LP	18 SWS	
---------------	--------------	---------------	--

Zu § 4 Absatz 5:

Das Abschlussmodul setzt sich aus der Bachelor-Arbeit (10 LP) und einem 20-minütigen Vortrag (2 LP) im Kolloquium zusammen. Die Bachelor-Arbeit sollte einen Umfang von maximal 40 Seiten nicht überschreiten. Der Vortrag hat die Kernthesen der Bachelor-Arbeit zum Inhalt und wird im Rahmen des Kolloquiums zur Diskussion gestellt.

Zu § 4 Absatz 6:

Die Bachelor-Studiengänge Klassische Archäologie im Hauptfach und im Nebenfach können unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt. Die Regelstudienzeit verlängert sich in der Weise, dass einem Fachsemester zwei Hochschulsemester entsprechen.

(2) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(3) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsemestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten. Die Bestandteile eines einsemestrigen angelegten Moduls müssen in einem Semester absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 7:

Das Studium muss spätestens in der dritten Vorlesungswoche aufgenommen werden.

Zu § 5

Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Satz 2:

Weitere Lehrveranstaltungsarten sind Tutorien und Exkursionen.

Zu § 5 Satz 4:

Für alle Veranstaltungen besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht.

Zu § 8

Anrechnungen von Studienzeiten,
Studienleistungen und Prüfungsleistungen

Zu § 8 Absatz 2:

Sprachkenntnisse und berufspraktische Tätigkeiten können anerkannt werden, wenn ein geeigneter Nachweis vorgelegt wird.

Zu § 8 Absatz 6:

In der Regel werden Studien- und Prüfungsleistungen nur insoweit angerechnet, als sie den Umfang der Hälfte der in den Studiengängen im Hauptfach und im Nebenfach vorgesehenen Leistungen nicht überschreiten. Ausnahmen

können auf Antrag des bzw. der Studierenden zugelassen werden, wenn dieser durch einen im Fach Klassische Archäologie prüfungsberechtigten Angehörigen der Universität Hamburg unterstützt wird.

Zu § 10

Fristen von Modulprüfungen

Zu § 10 Absatz 2:

Die Verwendbarkeit von Lehrveranstaltungen in verschiedenen Modulen legen die Professorinnen und Professoren des Fachs für Klassische Archäologie fest. Kann eine Lehrveranstaltung in unterschiedlichen Modulen verwendet werden, müssen die Studierenden spätestens am Ende der Lehrveranstaltung entscheiden, für welches Modul sie die Lehrveranstaltung anrechnen lassen wollen und ihren mündlichen bzw. schriftlichen Beitrag entsprechend ausrichten. Eine Lehrveranstaltung kann dabei jeweils nur einmal angerechnet werden.

Zu § 13

Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 4:

Für die Modulprüfungen können folgende weitere Prüfungsarten festgelegt werden:

- a) Take-Home-Test: Hier wird zu einem festgesetzten Zeitpunkt eine Aufgabe ausgegeben, die zu Hause und unter Verwendung der üblichen wissenschaftlichen Hilfsmittel in einem festgesetzten Zeitraum bearbeitet wird. Die Aufgabe kann als Gruppenleistung erbracht werden. Werden nicht einzelne Teile ausgewiesen, wird eine gemeinsame Note festgesetzt.
- b) Projektabschluss: Umfassende reflektierte Darstellung einer eigenständigen Forschung, die den gesamten Forschungsprozess umfasst. Der Bericht kann als Gruppenleistung verfasst werden. Werden nicht einzelne Teile ausgewiesen, wird eine gemeinsame Note festgesetzt.
- c) Übungsabschluss: Übungen erfordern eine kontinuierliche aktive Teilnahme der Studierenden. Es kann die schriftliche Ausarbeitung oder eine sonstige Vorstellung einzelner Übungsaufgaben vorgesehen werden. Der Abschluss kann als Gruppenleistung erbracht werden. Werden nicht einzelne Teile ausgewiesen, wird eine gemeinsame Note festgesetzt.
- d) Vortrag: Mündliche Präsentation von Fragestellung, Methodik und Ergebnissen eines Arbeitsauftrages und anschließende Diskussion.

Zu § 15

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3 Satz 5:

Die einzelnen Modulnoten ergeben sich jeweils aus dem arithmetischen Mittel der Teilprüfungsleistungen. Ausnahme ist das Abschlussmodul: Der Vortrag im Kolloquium geht zu einem Drittel, die Bachelorarbeit zu zwei Drittel in die Note ein.

Zu § 15 Absatz 3 Satz 13:

Die Note der studienbegleitenden Prüfungsleistungen des Hauptfachs Klassische Archäologie, die zu 50 % in die Abschlussnote eingeht, errechnet sich aus den Noten der Modulprüfungen der folgenden Module, die wie angegeben gewichtet werden:

- Einführungsmodul 10 %
- Zwei Wahlpflichtmodule in der Aufbauphase jeweils 15 %

- Aufbaumodul 20 %
- Exkursion 20 %
- Wahlpflichtmodul in der Vertiefungsphase 20 %

Das Modul „Vertiefung“ sowie das am schlechtesten bewertete Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase, die Module des ABK-Bereichs und des freien Wahlbereichs gehen nicht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges ein.

Die Gesamtnote des Nebenfachs Klassische Archäologie errechnet sich aus den Noten folgender Module, die wie angegeben gewichtet werden:

- Einführungsmodul 15 %
- Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase 25 %
- Modul „Aufbau im Nebenfach“ 30 %
- Wahlpflichtmodul in der Vertiefungsphase 30 %

Das schlechter bewertete Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase geht nicht mit in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges ein.

Der Bachelorstudiengang Klassische Archäologie besteht aus folgenden Modulen:

II. Modulbeschreibungen

Einführung Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in die Methoden und die Geschichte des Faches sowie die Geographie, Chronologie und die Objektgattungen des antiken Mittelmeerraumes (E)	
Qualifikationsziele	Das Modul dient der Orientierung im universitären Umfeld und der Übersicht über den Ablauf und die Bestandteile des Studiums. Ziel ist es, Fragestellungen, Zielsetzungen, Arbeitstechniken und Methoden der archäologischen Wissenschaften kennen zu lernen. Es soll ein erster Überblick über Topographie, Epochen und Objektgattungen der Antike gewonnen werden. Wissenschaftliche Arbeitstechniken wie Recherche und Präsentation von Ergebnissen werden eingeübt.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Einführung in die Grundkonzepte und wichtigsten Gebiete des Faches sowie ein erster Umgang mit altertumswissenschaftlichen Quellen: - antike Geographie und Topographie - Chronologie und Epochengliederung - Übersicht über die wichtigsten Denkmälergattungen: Architektur, Plastik, Keramik - Grundzüge antiker Geschichte - Grundkenntnisse in Latein und Altgriechisch - Umgang mit Schriftquellen Es sollen außerdem Kenntnisse der archäologischen Fachsprache vermittelt werden.
Lehrformen	Orientierungseinheit (2 SWS) (nur im Hauptfach) Tutorium (4 SWS, nur im Hauptfach) Übung (2 SWS) Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach - <i>Klassische Archäologie</i> im Nebenfach (ohne Orientierungseinheit und Tutorium) Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Besuch der Module „Exkursion“, „Aufbau“ und „Aufbau im Nebenfach“ in den oben genannten Studiengängen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die Art der geforderten Studienleistungen wird vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur Sprache: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Orientierungseinheit: 1 LP (nur im Hauptfach) Tutorium: 4 LP (nur im Hauptfach) Übung: 4 LP Übung: 4 LP Klausur: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 LP im Hauptfach 10 LP im Nebenfach
Häufigkeit des Angebots	Die beiden Übungen werden abwechselnd jedes zweite Semester angeboten.
Dauer	2 Semester

Epoche 1 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vor- und Frühgeschichte des östlichen Mittelmeerraumes bis 600 v. Chr.: Minoische und mykenische Kultur, geometrische und orientalisierende Periode Griechenlands (WP1)	
Qualifikationsziele	<p>Der in der Vorlesung vermittelte Überblick über die Funde und Fundplätze der vor- und frühgeschichtlichen Periode des östlichen Mittelmeerraumes bis zur Zeit um 600 v. Chr. (s. Inhalte) wird in den Seminaren in ausgewählten Teilbereichen vertieft. Ziel ist es anhand der spezifischen Methoden der Bereiche Architektur und Topographie, Bildkunst sowie Religion und Gesellschaft, ein Verständnis für archäologische, althistorische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, den aktuellen Forschungsstand zu recherchieren und zu präsentieren.</p> <p>Im Hauptseminar der Vertiefungsphase soll darüber hinaus geübt werden, eigenständig zu Forschungsproblemen Stellung zu beziehen.</p>
Inhalte	<p>Fundplätze und Funde in ihrem antiken kontextualen Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für die moderne Forschung: Architektur (Siedlungen, Paläste, Gräber), Wandmalerei, Keramik, Skulptur und Kleinkunst. Geographischer Schwerpunkt ist der Ägäisraum. Behandelt werden das Neolithikum im Vorderen Orient und in Griechenland, die kykladische, die minoische und die mykenische Kultur (7.-2. Jt. v. Chr.). Zweites Hauptthema sind die geometrische und die orientalisierende Periode (10.-7. Jh. v. Chr.) nach dem Zusammenbruch der bronzezeitlichen Kulturen sowie die formative Phase der archaischen Periode um 600 v. Chr. Untersucht werden Entstehung, Wandel und Abbruch von Kulturen sowie deren überregionale Kontakte und Verflechtungen u.a. mit Ägypten, der Levante (phönizische und nordsyrische Kultur) sowie dem Hethiter- und Assyrischen Reich.</p>
Lehrformen	<p>Vorlesung (2 SWS) Seminar/Hauptseminar (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	<p>In der Regel deutsch</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>In der Aufbauphase: keine. Ein Hauptseminar der Vertiefungsphase kann erst nach erfolgreicher Teilnahme an den Modulen der Einführungs- und den Wahlpflichtmodulen der Aufbauphase belegt werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach - <i>Klassische Archäologie</i> im Nebenfach <p>Alternativ können die Epochenmodule WP2, WP3, WP4, WP5, WP6 gewählt werden. Im Hauptfach müssen im Verlauf des Studiums vier Epochenmodule nachgewiesen werden, im Nebenfach drei. Im Verlauf des Studiums im Hauptfach müssen in den Seminaren der Wahlpflichtmodule die drei folgenden Bereiche, im Nebenfach zwei der Bereiche abgedeckt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> A. Topographie und Architektur B. Bildkunst C. Religion und Gesellschaft <p>In der Vertiefungsphase ist ein Hauptseminar Bestandteil des Moduls. Die Vorlesung kann von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.</p>

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die Art der geforderten Studienleistungen wird vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (Vorlesung) und eine weitere Prüfung nach § 13 Absatz 4 (Seminar), deren konkrete Art zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird. Sprache: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 4 LP Seminar: 4 LP; Hauptseminar: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	In der Aufbauphase: 8 LP In der Vertiefungsphase: 9 LP
Häufigkeit des Angebots	Modulzyklus, jedes sechste Semester
Dauer	In der Regel 1 Semester

Epoche 2 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Archaische und klassische Periode 6.-4. Jh. v. Chr. (WP2)	
Qualifikationsziele	Der in der Vorlesung vermittelte Überblick über die Funde und Fundplätze der archaischen und klassischen Periode (s. Inhalte) wird in den Seminaren in ausgewählten Teilbereichen vertieft. Ziel ist es anhand der spezifischen Methoden der Bereiche Architektur und Topographie, Bildkunst sowie Religion und Gesellschaft, ein Verständnis für archäologische, althistorische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, den aktuellen Forschungsstand zu recherchieren und zu präsentieren. Im Hauptseminar der Vertiefungsphase soll darüber hinaus geübt werden, eigenständig zu Forschungsproblemen Stellung zu beziehen.
Inhalte	Fundplätze und Funde in ihrem antiken kontextualen Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für die moderne Forschung: Architektur (Tempel, Hallen, Wohnhäuser, Versammlungsräume, Sportstätten, Theater), Skulptur (Statuen, Bauplastik, Grab- und Weihrelief), Keramik, Vasenmalerei, Mosaik, Kleinkunst. Behandelt werden Poleis und Heiligtümer im Ägäisraum, in Unteritalien und Sizilien. Im Zentrum stehen Fragen nach der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung sowie deren Niederschlag in Architektur und Kunst.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar/Hauptseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Aufbauphase: keine. Ein Hauptseminar der Vertiefungsphase kann erst nach erfolgreicher Teilnahme an den Modulen der Einführungs- und den Wahlpflichtmodulen der Aufbauphase belegt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach - <i>Klassische Archäologie</i> im Nebenfach Alternativ können die Epochenmodule WP1, WP3, WP4, WP5, WP6 gewählt werden. Im Hauptfach müssen im Verlauf des Studiums vier Epochenmodule nachgewiesen werden, im Nebenfach drei. Im Verlauf des Studiums im Hauptfach müssen in den Seminaren der Wahlpflichtmodule die drei folgenden Bereiche, im Nebenfach zwei der Bereiche abgedeckt werden: A. Topographie und Architektur B. Bildkunst C. Religion und Gesellschaft In der Vertiefungsphase ist ein Hauptseminar Bestandteil des Moduls. Die Vorlesung kann von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die Art der geforderten Studienleistungen wird vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (Vorlesung) und eine weitere Prüfung nach § 13 Absatz 4 (Seminar), deren konkrete Art zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird. Sprache: in der Regel deutsch

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 4 LP Seminar: 4 LP; Hauptseminar: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	In der Aufbauphase: 8 LP In der Vertiefungsphase: 9 LP
Häufigkeit des Angebots	Modulzyklus, jedes sechste Semester
Dauer	in der Regel 1 Semester

Epoche 3 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Hellenistische Periode 330-30 v. Chr. (WP3)	
Qualifikationsziele	<p>Der in der Vorlesung vermittelte Überblick über die Funde und Fundplätze der hellenistischen Periode (s. Inhalte) wird in den Seminaren in ausgewählten Teilbereichen vertieft. Ziel ist es anhand der spezifischen Methoden der Bereiche Architektur und Topographie, Bildkunst sowie Religion und Gesellschaft, ein Verständnis für archäologische, althistorische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, den aktuellen Forschungsstand zu recherchieren und zu präsentieren.</p> <p>Im Hauptseminar der Vertiefungsphase soll darüber hinaus geübt werden, eigenständig zu Forschungsproblemen Stellung zu beziehen.</p>
Inhalte	<p>Fundplätze und Funde in ihrem antiken kontextualen Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für die moderne Forschung: Architektur (Paläste, Wohnhäuser, öffentliche und religiöse Gebäude, Gräber), Skulptur (Statuen, Skulpturengruppen), Malerei, Mosaik, Kleinkunst (inkl. Münzen), Keramik. Die hellenistische Periode reicht von den Eroberungszügen Alexanders bis zur Schlacht von Actium. Von den hellenistischen Königreichen, die sich von Griechenland bis nach Afghanistan ausbreiteten, werden schwerpunktmäßig die drei größten mit ihren Kerngebieten in Makedonien, Ägypten und Syrien behandelt. Die historische Entwicklung von selbstständigen griechischen Poleis zu Völker und Kulturen übergreifenden Königreichen sowie die Entstehung einer kosmopolitischen und global vernetzten Welt wird durch die Untersuchung von Architektur und Plastik anschaulich gemacht.</p>
Lehrformen	<p>Vorlesung (2 SWS) Seminar/Hauptseminar (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>In der Aufbauphase: keine. Ein Hauptseminar der Vertiefungsphase kann erst nach erfolgreicher Teilnahme an den Modulen der Einführungs- und den Wahlpflichtmodulen der Aufbauphase belegt werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach - <i>Klassische Archäologie</i> im Nebenfach Alternativ können die Epochenmodule WP1, WP2, WP4, WP5, WP6 gewählt werden. Im Hauptfach müssen im Verlauf des Studiums vier Epochenmodule nachgewiesen werden, im Nebenfach drei. Im Verlauf des Studiums im Hauptfach müssen in den Seminaren der Wahlpflichtmodule die drei folgenden Bereiche, im Nebenfach zwei der Bereiche abgedeckt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> A. Topographie und Architektur B. Bildkunst C. Religion und Gesellschaft <p>In der Vertiefungsphase ist ein Hauptseminar Bestandteil des Moduls. Die Vorlesung kann von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.</p>

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die Art der geforderten Studienleistungen wird vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (Vorlesung) und eine weitere Prüfung nach § 13 Absatz 4 (Seminar), deren konkrete Art zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird. Sprache: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 4 LP Seminar: 4 LP; Hauptseminar: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	In der Aufbauphase: 8 LP In der Vertiefungsphase: 9 LP
Häufigkeit des Angebots	Modulzyklus, jedes sechste Semester
Dauer	in der Regel 1 Semester

Epoche 4 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Vor- und Frühgeschichte Italiens: Etrusker, Römische Republik (WP4)	
Qualifikationsziele	Der in der Vorlesung vermittelte Überblick über die Funde und Fundplätze der etruskischen Kultur und der römischen Republik (s. Inhalte) wird in den Seminaren in ausgewählten Teilbereichen vertieft. Ziel ist es anhand der spezifischen Methoden der Bereiche Architektur und Topographie, Bildkunst sowie Religion und Gesellschaft, ein Verständnis für archäologische, althistorische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, den aktuellen Forschungsstand zu recherchieren und zu präsentieren. Im Hauptseminar der Vertiefungsphase soll darüber hinaus geübt werden, eigenständig zu Forschungsproblemen Stellung zu beziehen.
Inhalte	Fundplätze und Funde in ihrem antiken kontextualen Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für die moderne Forschung: Architektur (Gräber, Wohnhäuser, öffentliche und religiöse Gebäude) Skulptur (Reliefs, Statuen, Tempeldekoration), Malerei, Keramik, Kleinkunst. Der geographische Schwerpunkt liegt in Mittel- und Norditalien. Die behandelten Perioden umfassen die Villanova Kultur, die etruskische Kultur sowie Rom zur Zeit der Könige und der Republik. Beleuchtet werden die Entstehung der genannten Kulturen und damit verbundene Urbanisierungsprozesse sowie die Kontakte zwischen Phönikiern, Griechen und den einheimischen Ethnien in Italien. Zweites Hauptthema sind die gesellschaftliche Entwicklung Roms, seine militärische Expansion und die hieraus resultierende Akkulturation mit den hellenistischen Königreichen.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar/Hauptseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Aufbauphase: keine. Ein Hauptseminar der Vertiefungsphase kann erst nach erfolgreicher Teilnahme an den Modulen der Einführungs- und den Wahlpflichtmodulen der Aufbauphase belegt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach - <i>Klassische Archäologie</i> im Nebenfach Alternativ können die Epochenmodule WP1, WP2, WP3, WP5, WP6 gewählt werden. Im Hauptfach müssen im Verlauf des Studiums vier Epochenmodule nachgewiesen werden, im Nebenfach drei. Im Verlauf des Studiums im Hauptfach müssen in den Seminaren der Wahlpflichtmodule die drei folgenden Bereiche, im Nebenfach zwei der Bereiche abgedeckt werden: A. Topographie und Architektur B. Bildkunst C. Religion und Gesellschaft In der Vertiefungsphase ist ein Hauptseminar Bestandteil des Moduls. Die Vorlesung kann von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die Art der geforderten Studienleistungen wird vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (Vorlesung) und eine weitere Prüfung nach § 13 Absatz 4 (Seminar), deren konkrete Art zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird. Sprache: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	Vorlesung: 4 LP Seminar: 4 LP; Hauptseminar: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	In der Aufbauphase: 8 LP In der Vertiefungsphase: 9 LP
Häufigkeit des Angebots	Modulzyklus, jedes sechste Semester
Dauer	in der Regel 1 Semester

Epoche 5 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Römische Kaiserzeit 30 v. Chr.-330 n. Chr. (WP5)	
Qualifikationsziele	<p>Der in der Vorlesung vermittelte Überblick über die Funde und Fundplätze aus der römischen Kaiserzeit (s. Inhalte) wird in den Seminaren in ausgewählten Teilbereichen vertieft. Ziel ist es anhand der spezifischen Methoden der Bereiche Architektur und Topographie, Bildkunst sowie Religion und Gesellschaft, ein Verständnis für archäologische, althistorische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, den aktuellen Forschungsstand zu recherchieren und zu präsentieren.</p> <p>Im Hauptseminar der Vertiefungsphase soll darüber hinaus geübt werden, eigenständig zu Forschungsproblemen Stellung zu beziehen.</p>
Inhalte	<p>Fundplätze und Funde in ihrem antiken kontextualen Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für die moderne Forschung: Urbanistik und Architektur (Mietshäuser, Villen, Paläste, Thermen, Theater, Sportstätten, Straßen, Brücken, Aquaedukte, Platzanlagen, Tempel, Gräber); Staatsrelief, Porträt, Sarkophagplastik, Malerei, Mosaik. Behandelt werden Rom und seine Provinzen in ihrem wechselseitigen Verhältnis. Gegenstand sind urbanistische Strukturen, Architektur und Bildmedien im historischen Wandel und in ihren Funktionen privater und staatlicher Repräsentation, außerdem die Religionen im römischen Reich und ihr Niederschlag in den archäologischen Denkmälern.</p>
Lehrformen	<p>Vorlesung (2 SWS) Seminar/Hauptseminar (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>In der Aufbauphase: keine. Ein Hauptseminar der Vertiefungsphase kann erst nach erfolgreicher Teilnahme an den Modulen der Einführungs- und den Wahlpflichtmodulen der Aufbauphase belegt werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach - <i>Klassische Archäologie</i> im Nebenfach Alternativ können die Epochenmodule WP1, WP2, WP3, WP4, WP6 gewählt werden. Im Hauptfach müssen im Verlauf des Studiums vier Epochenmodule nachgewiesen werden, im Nebenfach drei. Im Verlauf des Studiums im Hauptfach müssen in den Seminaren der Wahlpflichtmodule die drei folgenden Bereiche, im Nebenfach zwei der Bereiche abgedeckt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> A. Topographie und Architektur B. Bildkunst C. Religion und Gesellschaft <p>In der Vertiefungsphase ist ein Hauptseminar Bestandteil des Moduls. Die Vorlesung kann von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.</p>

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die Art der geforderten Studienleistungen wird vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (Vorlesung) und eine weitere Prüfung nach § 13 Absatz 4 (Seminar), deren konkrete Art zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird. Sprache: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 4 LP Seminar: 4 LP; Hauptseminar: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	In der Aufbauphase: 8 LP In der Vertiefungsphase: 9 LP
Häufigkeit des Angebots	Modulzyklus, jedes sechste Semester
Dauer	in der Regel 1 Semester

Epoche 6 Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Spätantike und Byzanz (WP6)	
Qualifikationsziele	Der in der Vorlesung vermittelte Überblick über die Funde und Fundplätze aus der Zeit vom 3. bis zum 6. Jh. n. Chr. (s. Inhalte) wird in den Seminaren in ausgewählten Teilbereichen vertieft. Ziel ist es anhand der spezifischen Methoden der Bereiche Architektur und Topographie, Bildkunst sowie Religion und Gesellschaft, ein Verständnis für archäologische, althistorische und kulturwissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, den aktuellen Forschungsstand zu recherchieren und zu präsentieren. Im Hauptseminar der Vertiefungsphase soll darüber hinaus geübt werden, eigenständig zu Forschungsproblemen Stellung zu beziehen.
Inhalte	Fundplätze und Funde in ihrem antiken kontextualen Zusammenhang und in ihrer Bedeutung für die moderne Forschung: Urbanistik und Architektur (Wohn- und Repräsentationsarchitektur) Staatsreliefs, Porträt- und Sarkophagplastik, Malerei, Mosaik und Kleinkunst. Schwerpunkt ist die politische und kulturelle Geschichte des 3. und 4. Jh. n. Chr., die Zeit der Soldatenkaiser, der Tetrarchie und Konstantins. Ebenso werden Politik und Kunst vom 4. bis zum 6. Jh. n. Chr. und die frühbyzantinische Zeit bis zur Ausbreitung des Islam behandelt. Neben den Herrschaftsformen und der Repräsentation der spätrömischen Kaiser werden die Rolle des Christentums zwischen Antike und Mittelalter sowie das Verhältnis zu heidnischen Religionen thematisiert.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Seminar/Hauptseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	In der Aufbauphase: keine. Ein Hauptseminar der Vertiefungsphase kann erst nach erfolgreicher Teilnahme an den Modulen der Einführungs- und den Wahlpflichtmodulen der Aufbauphase belegt werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach - <i>Klassische Archäologie</i> im Nebenfach Alternativ können die Epochenmodule WP1, WP2, WP3, WP4, WP5 gewählt werden. Im Hauptfach müssen im Verlauf des Studiums vier Epochenmodule nachgewiesen werden, im Nebenfach drei. Im Verlauf des Studiums im Hauptfach müssen in den Seminaren der Wahlpflichtmodule die drei folgenden Bereiche, im Nebenfach zwei der Bereiche abgedeckt werden: A. Topographie und Architektur B. Bildkunst C. Religion und Gesellschaft In der Vertiefungsphase ist ein Hauptseminar Bestandteil des Moduls. Die Vorlesung kann von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge im Wahlbereich belegt werden.

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die Art der geforderten Studienleistungen wird vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Art der Prüfung: Klausur (Vorlesung) und eine weitere Prüfung nach § 13 Absatz 4 (Seminar), deren konkrete Art zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird. Sprache: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 4 LP Seminar: 4 LP; Hauptseminar: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	In der Aufbauphase: 8 LP In der Vertiefungsphase: 9 LP
Häufigkeit des Angebots	Modulzyklus, jedes sechste Semester
Dauer	in der Regel 1 Semester

Aufbau Modultyp: Pflichtmodul Titel: Arbeitstechniken und Methoden (A)	
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung von aufbauenden Kenntnissen der Methoden und Arbeitstechniken der Altertumswissenschaften. Hierzu gehören auch die wissenschaftliche Schulung von Beschreiben, Vergleichen und Analysieren, Recherche, Konzeption, Strukturierungs- und Präsentationsfähigkeit insbesondere in schriftlicher Form. Es wird in komplexe wissenschaftliche Probleme eingeführt.
Inhalte	In dem Modul wird ein Einblick in Fragen, Methoden und Ergebnisse der Klassischen Archäologie im geschichtlichen Überblick bis zum gegenwärtigen Stand vermittelt. Besonders berücksichtigt werden dabei die Bestimmung und Datierung von Objekten, die Bauforschung und die Siedlungsarchäologie sowie die Ikonographie und Ikonologie. Der kritische Umgang mit Methodischen Ansätzen wie Stil- und Formanalyse, Kontextforschung und Funktionsanalyse soll erlernt werden.
Lehrformen	Seminar/Übung (2 SWS) Seminar/Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die Art der geforderten Studienleistungen wird vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Art der Prüfung: eine Hausarbeit und in jedem Seminar eine weitere Prüfung nach § 13 Absatz 4, deren konkrete Art zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar/Übung: 4 LP Seminar/Übung: 4 LP Hausarbeit: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	1 bis 2 Semester

Exkursion in der Aufbauphase Modultyp: Pflichtmodul Titel: Exkursionsmodul (AE)	
Qualifikationsziele	Ziel des Exkursionsmoduls ist es, Erfahrungen im unmittelbaren Umgang mit archäologischen Denkmälern in Museen und im Gelände zu gewinnen. Es soll erlernt werden, sich mit Grabungsbefunden und deren Dokumentation sowie musealen Konzeptionen kritisch auseinanderzusetzen. Durch Gruppenarbeit soll die Teamfähigkeit der Teilnehmer geschult werden.
Inhalte	Die Exkursion vermittelt den direkten Umgang mit antiken Originalen in Museen und Ausstellungen sowie architektonischen Resten, Funden und Befunden in archäologischen Ausgrabungsstätten. Die im Vorbereitungsseminar erarbeiteten theoretischen Beiträge werden anhand der unmittelbaren Anschauung überprüft und weiterentwickelt. Gegenstand von Exkursionen ist auch die wissenschaftliche und touristische Präsentation von archäologischen Stätten und Objekten in Museen.
Lehrformen	Seminar: 2 SWS Tutorium: 2 SWS Exkursion: 8 Tage
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul. Fortgeschrittene Semester werden bei der Teilnahme an einer Exkursion bevorzugt berücksichtigt. In begründeten Ausnahmen können die obligatorischen Exkursionstage (8 Tage = 4 LP) durch Tagesexkursionen geleistet werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des BA-Studienganges <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die Art der geforderten Studienleistungen wird vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hausarbeit und eine weitere Prüfung nach § 13 Absatz 4, deren konkrete Art zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird. Sprache: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar: 5 LP Exkursion: 4 LP Tutorium: 2 LP Hausarbeit: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	13 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Dauer	1 Semester

Vertiefung Modultyp: Pflichtmodul Titel: Individuelle Schwerpunktsetzung	
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist die Vorbereitung auf den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs im Hauptfach durch eine methodische Vertiefung und eine sachliche Schwerpunktbildung. Es dient der Einarbeitung in spezielle Anwendungsbereiche der Archäologie.
Inhalte	Vermittelt werden soll die exemplarische Analyse komplexer archäologischer Problemstellungen und deren Einordnung und Vernetzung im weiteren wissenschaftlichen Kontext. In den Veranstaltungen und im Selbststudium werden individuelle Schwerpunktsetzungen in Hinblick auf das weitere Studium und berufliche Perspektiven gefördert.
Lehrformen	Vorlesung/Seminar/Hauptseminar (2 SWS) Kolloquium (1 SWS) Kolloquium (1 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Einführungsphase und an zwei Modulen der Aufbauphase
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs: - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an allen obligatorischen und wahlobligatorischen Einführungs- und Aufbaumodulen des Studienganges <i>Klassische Archäologie</i> . Art der Prüfung: Bericht Sprache der Modulprüfung: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung/Seminar/Hauptseminar: 2 LP Kolloquium: 2 LP Lektüre: 2 LP Bericht: 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	2 Semester

Abschluss Modultyp: Pflichtmodul Titel: Bachelor-Abschluss (V2)	
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist der erfolgreiche Abschluss des Studienganges im Hauptfach. Wissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Problemfelder sollen in einer längeren wissenschaftlichen Abhandlung erarbeitet werden. Durch einen Vortrag mit anschließender Diskussion sollen die Kernthesen der Bachelor-Arbeit systematisch dargelegt werden.
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die wissenschaftliche Recherche für die Bachelorarbeit und ihre schriftliche Ausarbeitung sowie die mündliche Präsentation der Ergebnisse in Form eines Vortrages im Kolloquium mit anschließender Diskussion.
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Einführungsphase und den Modulen der Aufbauphase. Teilnahme an einem Kolloquium des Moduls „Individuelle Schwerpunktsetzung“ (V1).
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs: - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach. Studienabschluss Bachelor of Arts
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an allen obligatorischen und wahlobligatorischen Einführungs- und Aufbaumodulen des Studienganges <i>Klassische Archäologie</i> . Teilnahme an einem Kolloquium des Moduls „Individuelle Schwerpunktsetzung“. Art der Prüfung: Bachelorarbeit (30-40 Seiten; 8 Wochen), Vortrag (20 Minuten) im Kolloquium, anschließende Diskussion. Sprache der Modulprüfung: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vortrag: 2 LP Bachelorarbeit: 10 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	1 Semester

Aufbau im Nebenfach Modultyp: Pflichtmodul im Nebenfach Titel: Archäologische Arbeitstechniken für Nebenfächler (AP)	
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist die Vermittlung von aufbauenden Kenntnissen der Methoden und Arbeitstechniken der Altertumswissenschaften. Hierzu gehören auch die wissenschaftliche Schulung von Beschreiben, Vergleichen und Analysieren, Recherche, Konzeption, Strukturierungs- und Präsentationsfähigkeit insbesondere in schriftlicher Form. Das Modul gibt einen Einblick in praktische archäologische Arbeitstechniken und Tätigkeiten.
Inhalte	Das Modul setzt sich aus einer Übung oder einem Seminar und flexibel zu kombinierenden Elementen des ABK-Bereichs des Hauptfachs zusammen, die aus einem breiten Spektrum von Veranstaltungen, Angeboten und eigenständig zu planenden, praxisbezogenen Tätigkeiten ausgewählt werden können. Inhalt des Moduls ist eine Lehrveranstaltung z.B. eine Übung zu Arbeitstechniken oder ein Seminar mit methodischem Schwerpunkt. Durch die schriftliche Ausarbeitung von Ergebnissen sollen Techniken der wissenschaftlichen Präsentation eingeübt werden. Weitere Bestandteile des Moduls können aus dem ABK-Bereich des Hauptfaches gewählt werden (z.B. Tutorium oder weitere Übung, Mitarbeit und Teilnahme an Vorträgen, Führungen, Tagesexkursionen, Tagungen, Museums- und Grabungspraktika, usw.).
Lehrformen	Übung/Seminar (2 SWS), Praktikum, Übung, Teilnahme an Vorträgen, Führungen, Tagesexkursionen, Tagungen; Tutorien, Selbststudium, usw.
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme am Einführungsmodul.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs: - <i>Klassische Archäologie</i> im Nebenfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Die Art der geforderten Studienleistungen wird vor Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Art der Prüfung: Hausarbeit (etwa 15 Seiten) Sprache: in der Regel deutsch.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar/Übung 4 LP weitere Elemente 4 LP Hausarbeit 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP

ABK Modultyp: Pflichtmodul Titel: Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK 1)	
Qualifikationsziele	Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen zu: Recherche, Analyse und Präsentation, Diskussionsleitung und Moderation; Kompetenzen in Durchführung und Beurteilung wissenschaftlicher Studien; Kenntnis von Software-Programmen, die in einem weiten Spektrum von Berufen eingesetzt werden; Berufsorientierung und sprachliche Kompetenzen; inter- und transdisziplinäre Kompetenzen.
Inhalte	allgemeine vom Institut, dem Department oder anderen Einrichtungen der Universität Hamburg angebotene Lehrveranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen wie z.B. Medien- und Präsentationspraxis, Fremdsprachen, interkulturelle Kommunikation, Museums- und Kulturmanagement, Eventmanagement, Ausstellungsorganisation, Schreibpraxis
Lehrformen	je nach Angebot und Art der zu erwerbenden Kompetenz, insbesondere Praxisseminare/ Seminare/ Vorlesungen/ Exkursionen/ Praktika/ Sprachkurse/ Tutorien/ studentische Exkursionen und Projekte
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Vorraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach in der Aufbauphase.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige aktive Teilnahme, Erfüllung von Studienleistungen, deren Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. <i>Art der Modulprüfung:</i> Prüfungsarten können sein: Hausarbeiten, Berichte, mündliche Prüfungen, Referate, Projektberichte und Klausuren. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch, bei Abweichung wird die Prüfungssprache zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	je nach Angebot
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	4-16 LP, die durch Kombination verschiedener Modulteile erreicht werden können
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	1-5 Semester

ABK	
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Titel: Berufsfelderkundung und -praktikum (ABK 2)	
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist die Orientierung über mögliche Berufsfelder und der Erwerb allgemeiner Problemlösungs- und berufsqualifizierender Kompetenzen.
Inhalte	Im Zentrum des Moduls steht das Kennenlernen und Erproben zukünftiger Berufsfelder (Museums-, Grabungspraktikum usw.) außerhalb des universitären Umfeldes oder in Lehrveranstaltungen (z.B. Übungen zu Grabungstechnik, Museumsmanagement usw.) oder auch im Rahmen des Studiums (Hilfskrafttätigkeiten, Projektmitarbeit, Leitung eines Tutoriums usw.) oder auch im Wissenschaftsbetrieb (Mitarbeit und Teilnahme an Vorträgen, Führungen, Tagesexkursionen, Tagungen und Forschungsprojekten)
Lehrformen	Praktika (auch im Ausland), Lehrveranstaltungen, Arbeitsgemeinschaften; Projektarbeit usw.
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Vorraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs: - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach in der Aufbauphase.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Prüfungsart: Praktikums- bzw. Arbeits-, Projektbericht (5-10 Seiten) Sprache: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<ul style="list-style-type: none"> - Praktikum: 5 bis 14 LP (4 bis 11 Wochen) - Berufsfeldbezogene Tätigkeiten im Rahmen des Studiums (Leitung eines Tutoriums: max. 4 LP; Hilfskrafttätigkeit: max. 4 LP pro Semester; Projektmitarbeit: max. 4 LP pro Semester; usw.) - Berufsfeldbezogene Lehrveranstaltungen (2 SWS = 4 LP, oder wie in den Veranstaltungen ausgewiesen) - Vortrags-, Führungs-, Tagungsbesuch, Exkursionstag usw.: je 0,5 LP - Eigener Vortrag, Führung, Tutorium usw.: 1 bis 2 LP - Leistungsnachweis: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	4-16 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	1-5 Semester

ABK Modultyp: Wahlpflichtmodul im Hauptfach in der Aufbauphase Titel: Spracherwerb (ABK 3)	
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist die Orientierung über mögliche Berufsfelder und der Erwerb allgemeiner sprachlicher und fremdsprachlicher Kompetenzen.
Inhalte	Im Zentrum des Moduls steht der zertifizierte Spracherwerb im Rahmen des Sprachangebots der Universität oder anderer zertifizierter Sprachkurse auch im Ausland.
Lehrformen	Sprachlehrveranstaltungen, Sprachkurse
Unterrichtssprache	Deutsch oder zu erlernende Sprache
Vorraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs: - <i>Klassische Archäologie</i> im Hauptfach in der Aufbauphase.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Nach Maßgabe des Anbieters
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	nach Maßgabe des Anbieters
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	4-16 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	1-5 Semester

Zu § 23:

Inkrafttreten

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2007/2008 aufgenommen haben.

Hamburg, den 19. Juli 2007

Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 2138